

Eberswalde

Blaulicht

Polizei

Finow

Finowfurt

Schorfheide

Alle Themen

Christen in Eberswalde

Immer mehr christliche Graffitis – über 40 Verfahren laufen gegen Verdächtigen

MOZ+ Nichts scheint ihm heilig. Der Bibelsprayer hinterlässt seine Botschaften an immer mehr Wänden, nicht nur in Eberswalde. Was Stadtverwaltung und Polizei dazu sagen.

18. Mai 2023, 05:00 Uhr • Stephan Backert



Ein Artikel von



Stephan Backert



Christliches Graffiti vor der Johanniskirche in Eberswalde. Matthäus Kapitel 23, Vers 9: Und ihr sollt niemand euren Vater nenn

© Foto: Stephan Backert

Es gibt Leute, die sprühen vor Energie. Und es gibt Leute, die sprühen vor religiösem Eifer, der durchaus beeindruckend ist. Zu diesem Personenkreis muss man wohl den jungen Mann zählen, über den die MOZ bereits im März dieses Jahres berichtet hatte.

Damals hieß es von der Polizeidirektion Ost, dass in den Morgenstunden des achten März ein 22-jähriger in Eberswalde ertappt worden sei, als er in der Lichterfelder Straße die Außenwand eines Einkaufsmarktes sowie die Fassade des Paul-Wunderlich-Hauses mit Bibelversen beschmierte. „Der 22-Jährige wird sich nun ganz weltlich wegen Sachbeschädigung zu verantworten haben“, stand damals in der Pressemitteilung zu lesen.

Nicht nur in Eberswalde gesprüht

Doch kein fremdes Eigentum scheint dem Sprayer heilig und ein Lerneffekt bisher nicht eingetreten zu sein. Überall im Stadtgebiet von Eberswalde und darüber hinaus sind seine Hinterlassenschaften zu sehen, zum Beispiel noch immer am Netto-Einkaufsmarkt in der Lichterfelder Straße sowie in der Friedrich-Engels-Straße an mehreren Stellen. Der Bibelspruch an der Heegermühler / Ecke Teuberstraße bedeutet laut bibelserver.com übersetzt: „Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie sich's gebührt in dem Herrn.“ In Finow hat er seine Nachrichten unter anderem an einem Reihenhauses-Neubau in der Eberswalder Straße und an einem Haus der Wäscherei Targatz hinterlassen. Auch in Finowfurt in der Gemeinde Schorfheide sind Botschaften zu lesen, zum Beispiel in der Hauptstraße 105 oder Hauptstraße 125.

Netto-Markt in Eberswalde

Christliche Graffiti mit weltlichen Folgen

Eberswalde



Besonders interessant ist, dass der christliche Sprayer auch eine Botschaft auf einem Banner vor der Johanniskirche hinterlassen hat. Es ist, wenn man die Abkürzung MT 23:9 entziffert hat, laut die-bibel.de das Kapitel Matthäus, Vers 9 der Lutherbibel von 2017. Dieser Vers lautet: „Und ihr sollt niemand euren Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater: der im Himmel.“ Ob der Sprayer die Christen von Eberswalde von einem aus seiner Sicht falschen Glauben abbringen will, ist nicht bekannt.

Biker in Friedrichswalde

Motorrad-Gottesdienst am Muttertag mit über 1000 Teilnehmern

Friedrichswalde



Auch die Stadtverwaltung von Eberswalde zählt mittlerweile zu den Geschädigten. So erfuhr die MOZ auf Nachfrage von Florian Heilmann aus dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, dass am Verwaltungsgebäude auf dem städtischen Waldfriedhof entsprechende Graffiti ausgemacht wurden. „Die Farbgebung konnte umgehend beseitigt und eine Anzeige bei der Polizei erstattet werden“, so Florian Heilmann. Meldungen über Bibel-Graffiti von Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt seien bei der Stadtverwaltung bisher noch nicht eingegangen.

Polizei ermittelt in über 40 Verfahren

Dafür haben sich aber zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bei der Polizei gemeldet. „Die Kriminalpolizei der Polizeiinspektion Barnim bearbeitet derzeit mehr als 40 Verfahren, gegen den 22-Jährigen wegen des Verdachts der Sachbeschädigung durch Graffiti“, erfuhr die MOZ auf Anfrage von Roland Kamenz, Pressesprecher der Polizeidirektion Ost. „In Anbetracht der Vielzahl der zur Last gelegten Einzelhandlungen könnte sich die Schadenssumme im aktuellen Ermittlungskomplex insgesamt auf einen fünfstelligen Betrag belaufen“, so Roland Kamenz weiter.

Graffiti in Beeskow

Schmierereien – was Stadt und Polizei dagegen unternehmen

Beeskow



Aus Sicht der Polizei sei es immer ratsam eine Anzeige zu erstatten. Das sei die Grundlage für die Aufklärung der Straftaten, so Roland Kamenz. So könne die Polizei, wie im aktuellen Fall, Tatzusammenhänge oder gar Serien von Straftaten prüfen und belegen. „Die Schmierereien sollten fotografiert und nach der Anzeigenerstattung schnellstmöglich beseitigt werden“, so die Bitte der Polizei. Wenn der Verursacher ermittelt worden ist, könnten Geschädigte zivilrechtliche Forderungen gegenüber dem mutmaßlichen Täter geltend machen.

Tausende werden erreicht

Florian Heilmann von der Stadt Eberswalde wies in diesem Zusammenhang auf die Internetwache der Polizei hin. „Auch das städtische Ordnungsamt ist in regelmäßigem Austausch mit der zuständigen Polizei. Sachbeschädigungen, wie die genannten, werden auch von den Kolleginnen und Kollegen aufgenommen und in diesem Rahmen weitergeleitet“, sagte Florian Heilmann auf Anfrage der MOZ.

Es scheint eine clevere Strategie zu sein. Die Botschaften werden täglich von tausenden Menschen gelesen. Um so viele Leute zu erreichen, geben manche Wirtschaftsunternehmen viel Geld für Werbekampagnen aus.

Über die Lutherbibel

Die Lutherbibel ist eine Übersetzung des Alten Testaments aus der althebräischen und der aramäischen Sprache und des Neuen Testaments aus dem Altgriechischen. Martin Luther hat diese Übersetzung in die frühneuhochdeutsche Sprache mit Hilfe weiterer Theologen angefertigt. Sie ist die traditionsreichste deutsche Übersetzung, aber nicht die Erste. 1545 korrigierte Martin Luther selbst zum letzten Mal die „Biblia deusch“. Wie kaum ein anderes literarisches Werk hat sie die deutsche Sprache geprägt.